

Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Musikliteratur, Musikalien. Theater und Tanz. Autographen von Musikern und Bühnenkünstlern. (Zum Teil aus dem Nachlasse des Musikschriftstellers Robert Musiol in Fraustadt.) — Antiqu.-Katalog No. 372 von List & Francke in Leipzig. 8^o. 118 S. 3292 Nrn.

Revue des Bibliothèques et Archives de Belgique. Publiée par L. Stainier, attaché à la bibliothèque royale de Belgique, avec la collaboration de O. Grojean, attaché à la bibliothèque royale de Belgique, J. Cuvelier, sous-chef de section aux archives générales du royaume, et le concours des principaux bibliothécaires et archivistes du pays. Bruxelles, Misch & Thron, Editeurs. Tom. III, No. 4, Juillet—Août 1905. Lex. 8^o. P. 261 à 360.

Sommaire, J. van den Gheyn, une œuvre inédite et inconnue de Bonino Mombrizio. — A. Diegerick, les archives de l'état à Gand. — H. de Boelpaep, Bibliothèque d'un avocat magistrat, jurisconsulte et historien du XVIII^e siècle. — P. Bergmans, une copiste bruxelloise du XV^e siècle. — F. Alvin, la collection Sarmont de Volsberghe au cabinet des médailles de Bruxelles. — V. Chauvin, les mille et une nuits de M. Mardrus. — H. Nélis, la mention »Redde Litteras« dans les chartes du moyen-âge. — L. Stainier, Congrès international pour la reproduction des manuscrits, des monnaies et des sceaux. Commission belge d'organisation. Compte rendu sommaire des séances. — L. Stainier, Congrès international pour la reproduction des manuscrits, des monnaies et des sceaux. Liège, 21, 22 et 23 Août 1905. Compte rendu sommaire des séances. Texte des vœux. — Bibliographie: I. Comptes rendus. II. Revue des Revues. — Chronique des bibliothèques et archives. — Notes et documents. — Correspondance. — Actes officiels. — Distinction honorifique.

Дворске книжаре Мите Старића у Београду Каталог книга српске књижевности за 1905 год. Издаја Дворске книжаре Мите Старића у Београду 1905 год. (Sortimentskatalog serbischer Bücher der Hofbuchhandlung von Mita Staitch in Belgrad.) 8^o. VII, 410 S.

Es ist dies die dritte umgearbeitete und vermehrte Ausgabe des Lager-Katalogs dieser Firma und nach einer Bemerkung im Vorwort der einzige solche Katalog, der im serbischen Buchhandel besteht. Die Anordnung ist systematisch nach Fächern, worauf ein alphabetisches Autorenregister mit Hinweis auf die Seitenzahlen folgt. Die Titel sind meist genau verzeichnet, nicht zu kurz. Auch sind Ort und Jahr des Erscheinens der Bücher sowie ihre Seitenzahlen angegeben, was den Katalog auch für bibliographische Zwecke brauchbar macht. Bei wichtigeren Publikationen ist auch der Inhalt der einzelnen Bände oder Jahrgänge angegeben. Der Katalog soll durch jährliche Nachträge ergänzt werden. P.

»Merkwürdigkeiten« aus der Schifffahrt heute und vor 90 Jahren. — Eine Erinnerung an den unternehmenden und vielfach auch schriftstellerisch tätig gewesenen Buchhändler Friedrich Justin Vertuch (vgl. Nr. 178, 179, 180, 182, 184, 185 d. Bl.) bringt unter der vorstehenden Überschrift die jüngste Nummer des Deutschen Reichsanzeigers. Die Mitteilung lautet:

Im neunten Bande des allen Bibliophilen wohlbekannten Werkes von Vertuch, Portefeuille des Enfants, das im Jahre 1816 in Weimar erschienen ist und unter Beigabe überaus sorgfältig handkolorierter Illustrationen Merkwürdigkeiten aus den verschiedenen Reichen »der Natur, der Künste und Wissenschaften« nebeneinander in deutscher und französischer Sprache schildert, findet sich unter anderm eine kurze Beschreibung des »Dampfbootes«, wie man es im Jahre 1816 kannte. »Dies ist eine der wichtigsten Erfindungen aller Zeiten, deren Folgen sich noch gar nicht berechnen lassen«, beginnt der Verfasser; er gedenkt Fultons, der zum erstenmal »mehrere Dampfboote baute, und auf dem Hudsonflusse in Gang brachte, von wo sie nach England, und jetzt sogar auch nach Deutschland gelangt« seien; er erläutert zwei Abbildungen des damals modernen Dampfbootes und fügt folgende charakteristische Schilderung hinzu: »Das ganze Schiff ist an 90 Fuß lang und 14 Fuß breit; das Schiff trägt 75 Tonnen Last (150 000 Pfund). Die Kraft der hier zur Fortbewegung nötigen Dampfmaschine ist der Kraft von 14 Pferden gleich oder beträgt 14 Pferde-Stärken. Das Feuer, welches unter dem Dampfessel erhalten werden muß, um diese Kraft hervorzubringen, verzehrt in 24 Stunden 2 $\frac{1}{4}$ Tonnen

der besten Steinkohlen. Die Baukosten des Dampfschiffs betragen etwa 700 Pfd. Sterling. Diese Kostbarkeit des Dampfbootes, noch mehr aber der so beträchtliche Aufwand an Feuerung, stehen noch dem allgemeinen Gebrauch der Dampfboote im Wege.« — Wenn Vertuch heute am Leben wäre, würde er seine Angaben und Ansichten über das »Dampfboot« wesentlich ändern müssen. Eben in diesen Tagen ist der neue Dampfer »Amerika« der Hamburg-Amerika-Linie, ein Schiff, das als der Stolz des Schiffbaues vom Jahre 1905 Anspruch hätte, von Vertuch als »das Dampfboot« geschildert zu werden, nach »Deutschland« gekommen und im Hamburger Hafen vor Anker gegangen. Dieses Schiff ist 7 $\frac{1}{2}$ mal so lang (667 Fuß) und über fünfmal so breit (74 Fuß) als »das Dampfboot« von 1816; es trägt 290 mal 75 Tonnen (43,5 Millionen Pfund). Die Kraft der hier zur Fortbewegung nötigen beiden Dampfmaschinen (das Schiff ist ein Doppelschraubendampfer) ist der Kraft von mehr als 1128 mal 14 Pferden gleich oder beträgt 15 800 Pferdestärken. Das Feuer, das unter den Dampfesseln erhalten werden muß, um diese Kraft hervorzubringen, verzehrt in 24 Stunden ungefähr 120 mal 2 $\frac{1}{4}$ Tonnen der »besten Steinkohlen«, und die Baukosten des Schiffes betragen viele Millionen Mark, so daß auch die »Kostbarkeit« des »Dampfbootes« mit der des Dampfers »Amerika« nicht konkurrieren kann. Sic tempora mutantur!

Personalnachrichten.

* Auszeichnung. — Dem Verlagsbuchhändler und Buchdruckereibesitzer Herrn Albert Koenig in Guben ist der Titel Königlich Kommerzienrat verliehen worden.

* Jubiläum. — Der in weiten Kreisen bekannte und seines liebenswürdigen Wesens wegen allgemein beliebte langjährige erste Kassierer der Firma G. S. Mittler u. Sohn, Herr Ludwig Frieße in Berlin, feierte am 3. d. M. sein fünfundsiebenzigjähriges Berufsjubiläum als Buchhändler und zugleich das fünfzehnjährige Jubiläum seiner Mitarbeit in dem genannten angesehenen Hause. Die Firma und seine Kollegen beglückwünschten den Jubilar, erfreuten ihn mit Blumenspenden und überreichten ihm als Zeichen der Anerkennung und Verehrung wertvolle Gaben. Zum Schluß brachte ihm der Berliner Männergesangsverein, dem viele Herren des Mittler'schen Hauses als Mitglieder angehören, in seiner Wohnung ein Ständchen.

* Deutsch-amerikanischer Professorentausch. — Als erster amerikanischer Gelehrter in dem vom Deutschen Kaiser angeregten deutsch-amerikanischen Professorentausch ist Professor Francis Greenwood Peabody von der Harvard-Universität jetzt in Berlin eingetroffen. Er wird seine Vorlesungen an der Berliner Universität am 20. Oktober eröffnen und zwei Vorlesungen halten: ein vierstündiges Privatkolleg über Sozial-Ethik in den Vereinigten Staaten (Social Ethics in the United States) und eine zweistündige öffentliche Vorlesung über den christlichen Charakter im heutigen Leben (the modern world and the Christian character), beide Vorlesungen in englischer Sprache.

Fünfzigjähriges Buchhändlerjubiläum. — Am 1. Oktober d. J. waren fünfzig Jahre vergangen, seitdem der Prokurist und langjährige Vorsteher der Verlagsabteilung des Hauses G. D. Baedeker, Essen, Herr Josef Grasselt, seine buchhändlerische Laufbahn begann. Dieser Tag, den der allseitig beliebte Jubilar in Jugendfrische und voller Rüstigkeit beging, wurde seitens des Chefs zu einem rechten Ehrentag für den Gefeierten gestaltet. Am Vormittag des Tages fand feierliche Begrüßung und Beglückwünschung des Jubilars durch den Chef, Herrn Friedrich Baedeker, und sämtliche Angestellte der Firma, sowie durch die engern Familienangehörigen des Chefs in dem sinnig geschmückten ehemaligen, jetzt zum Sortiment hinzugezogenen Privatkontor des Chefs und seiner verstorbenen Vorgänger Eduard und Julius Baedeker statt. In seiner Ansprache hob Herr Friedrich Baedeker mit Recht hervor, daß der Gefeierte, der, nachdem er 4 $\frac{1}{2}$ Jahre als Lehrling in der Zeh'schen Buchhandlung in Dresden, dann 1 $\frac{3}{4}$ Jahre als Gehilfe in der Hesse'schen Buchhandlung in Dresden, 2 Jahre bei Franz Wagner in Leipzig, 3 $\frac{1}{2}$ Jahre bei Karafiat und 2 Jahre bei Buschaf & Irrgang, beide in Brünn, 4 Jahre bei Hirschwald in Berlin und endlich $\frac{1}{2}$ Jahr bei Fries